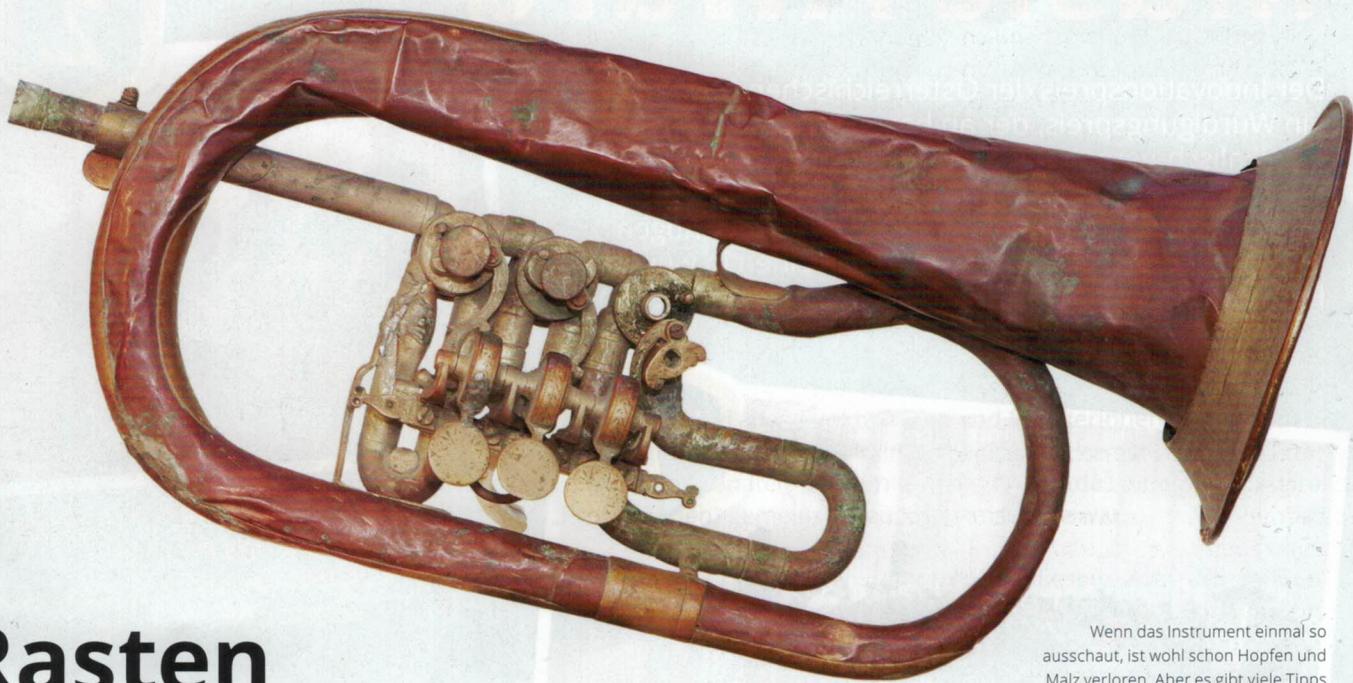


Pflege tut gut!

zuhören



Rasten heißt rosten!

Vor allem in so langen Spielpausen wie jetzt kommt der Instrumentenpflege eine noch viel bedeutendere Rolle zu.

Wenn das Instrument einmal so ausschaut, ist wohl schon Hopfen und Malz verloren. Aber es gibt viele Tipps und Tricks, damit es nicht so weit kommt.

Fotos: Cleanhill Studios

Die lange Zwangspause macht nicht nur uns Musikanten schwer zu schaffen. Die Erinnerungen an das eine oder andere Gesicht eines Musikkollegen oder der Gang zum Wirt nach der Probe beginnen bereits zu schwanden. Wenn die nächste Musikprobe stattfinden wird, kann derzeit leider noch niemand sagen. Aber es wird wieder Proben geben, das steht fest.

Damit es jedoch bei der nächsten Probe nicht zu einer bösen Überraschung kommt, ist in dieser Ruhezeit eines unerlässlich - die Pflege des Musikinstruments. Das klingt banal, kann aber unangenehme Folgen und unnötige Kosten verursachen. Zumal auch die meisten Musikinstrumente im Besitz der ortsansässigen Musikvereine und daher ja nur geliehen sind.

Wir haben daher einige Tipps und Tricks

von Experten aus dem Musikhaus Schagerl und Votrub zusammengetragen, um diesen Gefahren entgegen zu wirken und das eine oder andere Wiedersehen mit seinem Instrument frühzeitig zu fördern.



Gönne deinem Instrument ein Pflegeprogramm.



Nicht nur zu viel Spielen kann Spuren hinterlassen.

BLECHBLASINSTRUMENTE

Pflege

- Ventile sollten wöchentlich geölt werden: bei Drehventilen je einen Tropfen dünnes Öl (z.B. J.Meinlschmidt No.11) auf das Halslager und auf das Bodenlager geben. Pumpventile herauschrauben und etwas Öl auf die Lauffläche auftragen.

- Achsen und Gelenke alle zwei Wochen mit einem dicken Öl (z.B. J.Meinlschmidt No.13.5) eintropfen

- Die Züge sollten monatlich gefettet werden. Dazu die Züge herausziehen, mit einem fusselfreien Tuch abwischen und dünn neues Fett auftragen. Tonausgleichszüge werden nicht gefettet, sondern mit einem etwas dickeren Öl eingefüllt

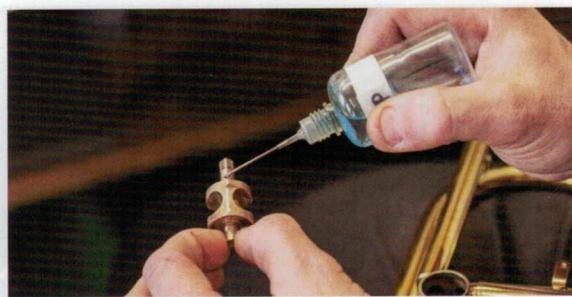
- Posaunenzüge sollten vor jedem Gebrauch geölt werden. Zuerst das alte Öl mit einem fusselfreien Tuch abwischen. Dann am unteren Ende sparsam neues (z.B. Slide-O-Mix Rapid Comfort) auftragen und mithilfe des Außenzuges

gleichmäßig verteilen. Mit etwas destilliertem Wasser verdünnen, bis der Zug wie gewünscht läuft.

- Instrumente sollten nicht feucht im Koffer gelagert werden!

- Die Oberfläche des Instruments sollte nach jedem Gebrauch mit einem trockenen, weichen Tuch abgewischt werden, denn der Handschweiß und Speichelreste greifen sowohl Lack als auch Gold oder Silber an und beschädigen die Oberfläche.

- Einmal im Monat sollte die Oberfläche extra gepflegt werden: Lackierte Instrumente mit einem Lackpflegemittel (z.B. LaTromba Laquer Polish) behandeln, vergoldete und versilberte Instrumente können mit einem verdünnten Glasreiniger in Kombination mit einem sauberen Microfasertuch gereinigt werden. Bei starker Verschmutzung kann man sie mit Gold- oder Silberpolitur reinigen.



Es gibt viele Handgriffe, die man auch zu Hause erledigen kann und die dem Instrument gut tun.



"Beim Auto ist ein regelmäßiges Service kein Thema, das sollte es auch bei keinem Instrument sein", so Johannes Osztovics vom Musikhaus Schagerl.

DAS MUSIKHAUS SCHAGERL BIETET AUCH BERATUNG
EINFACH ANRUFEN UNTER: 02755-2302-22

Reinigung

- Grundsätzlich empfehlen wir, dass jedes Instrument jährlich zu einem Fachbetrieb gebracht wird - so werden kleinere Mängel schneller entdeckt und behoben. Außerdem wird das Instrument zerlegt und von jeglichen Speichelrückständen und Ablagerungen befreit und hygienisch gereinigt, bevor es wieder zusammengebaut wird.

- Eine regelmäßige Überprüfung verringert den Aufwand und damit die Kosten der Reinigung und verlängert die Lebensdauer des Instrumentes.

- Wenn die Ventile kratzen oder hängen, ist es höchste Zeit für eine Reinigung. Eine grobe Reinigung kann auch Zuhause durchgeführt werden:

- Bei Drehventilinstrumenten den Hauptstimmzug entfernen und von dieser Seite aus Wasser durch die Ventile laufen lassen.

Die Ventile sollten dabei nicht bewegt werden, weil die Verunreinigungen sonst in die Ventile gespült werden! Die einzelnen Züge herausziehen und ebenfalls mit Wasser durchwaschen. Danach gut trocknen lassen, neu fetten und ölen.

- Bei Instrumenten mit Pumpventilen die Züge herausziehen, Züge mit Wasser durchspülen. Bei herausgezogenem Hauptstimmzug das Mundrohr unter fließendem Wasser durchbürsten. Danach gut trocknen lassen, neu fetten und ölen.

- Wenn das Mundstück, die Ventile, oder ein Zug einmal steckt, darf man nie mit Gewalt oder Werkzeug versuchen, etwas zu lockern! Der Fachbetrieb löst die betroffenen Teile gerne und ohne Schäden am Instrument zu verursachen.



Hier kann man gut erkennen wie ein Zug vor und nach der Behandlung aussieht.